

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	5
Einleitung	9

Teil I

1. Der Status der Aussiedler	13
1.1 Artikel 116 GG	13
1.2 Die Rechtstellung von Vertriebenen und Flüchtlingen	13
1.3 § 1 BVFG	15
1.4 Voraussetzungen zur Anerkennung als Aussiedler	16
1.5 Deutsche Staatsangehörigkeit	17
1.6 Deutsche Volkszugehörigkeit	17
1.7 Aufgabe des Wohnsitzes im Aussiedlungsgebiet	18
1.8 Wohnsitz am 8. 5. 1945	19
1.9 Anerkennung fremdvölkischer Ehegatten	19
2. Heimatvertriebener	21
2.1 Voraussetzungen zur Anerkennung als Heimatvertriebener	21
3. Vertreibungsdruck als weitere Voraussetzung Anerkennung als Aussiedler	23
4. Bekenntnis zum deutschen Volkstum	29
4.1 § 6 BVFG	29
4.2 Richtlinien zur Anwendung des § 6 BVFG	29
4.3 Subjektives Bekenntnis und objektive Merkmale	37
4.4 Zeitpunkt des Bekenntnisses	38
4.5 Aussiedler und Exilorganisationen	39
5. Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Vergünstigungen	43
5.1 § 9 BVFG	43
5.2 Begründung des ständigen Aufenthaltes	44
5.3 § 10 BVFG	44
5.4 Kein Anwesenheitstichtag für Aussiedler	45
5.5 § 11 BVFG	46
5.6 Erläuterungen zu den einzelnen Ausschlussatbeständen	47
5.7 § 12 BVFG	49
5.8 Rechtsfolgen bei Erwerb einer anderen Staatsangehörigkeit	49
6. Der Status des Sowjetzonenflüchtlings	51
6.1 §§ 3 und 4 BVFG	51
6.2 Richtlinien zur Anwendung der §§ 3 und 4 BVFG	52
6.3 Staterwerbsvoraussetzungen nach § 3 BVFG	67
7. Verfahren	77
7.1 § 16 BVFG	77
7.2 Verfahren bei der Statusfeststellung	77
7.3 Beweisführung und Beweiswürdigung	77

	Seite
7.4 Einzelne Beweismittel	79
7.5 § 17 BVFG	80
7.6 Erläuterungen zu § 17 BVFG	81

Teil II

8. Lage der deutschen Bevölkerung in den Aussiedlungsgebieten	83
8.1 Polen	85
8.2 Rumänien	95
8.3 Sowjetunion	105
8.4 Tschechoslowakei	111
8.5 Ungarn	122
9. Quellenangaben, Literaturhinweise	133